

# Warum ist Jesus das Kindliche so wichtig?

Plopp Plopp - so macht die Popcornmaschine bei uns zu Hause. Voller Begeisterung schaute mein dreijähriger Sohn dieser Maschine und dem Entstehen des Popcorns beim



*Michael Kolditz*

ersten Mal zu. Als es dann endlich los geht und das erste Maiskorn zu Popcorn wird, ist eine Freude und Begeisterung zu sehen und zu hören. Mit dieser kindliche Freude und Neugier wird die Arbeit der Maschine genauestens beobachtet und kommentiert. Freude, wie sie nur ein Kind haben kann? Verlernt ein Erwachsener oder eine Erwachsene diese Art der Freude und des Freude Zeichens?

Gerade bei solchen oder ähnlichen Alltagsszene fällt mir die Stelle in der Bibel ein, in der Jesus sagt: Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder (natürlich hier jetzt in sehr gekürzter Fassung genannt). Warum ist Jesus das Kindliche so wichtig? Geht es ihm um die Naivität, die Kinder an den Tag legen. Ich denke nicht. Für ihn bringen die Kinder eine grosse Neugier, Interesse Dinge zu entdecken, sich an Kleinigkeiten riesig zu



freuen und auch die Offenheit gegenüber allem mit. Es geht ihm kurz gesagt um einen ganz bewussten Perspektivwechsel. Ein ganz bewusstes Wahrnehmen und sich Freuen an der Umwelt. Für mich steckt dort auch die Vorstellung der Offenheit gegenüber etwas Neuem oder auch die Bereitschaft meinem Gegenüber immer wieder möglichst vorurteilsfrei zu begegnen drin. Lasse ich mich darauf ein? Dann kann eine Veränderung in mir beginnen. Ja, ich möchte sagen, dass

es wie eine Art Neuanfang sein kann. Einen ganz besonderen Neuanfang gibt es für viele in diesen Tagen. Sei es der Berufsbeginn, der Schulwechsel oder der Neuanfang auf den aktuell mit „Achtung Kinder“ immer wieder hingewiesen wird. Es ist der Schulanfang. Schule, das grosse, unbekannte Ereignis für viele Kinder und deren Eltern. Die Kindergartenkinder und die Erstklässlerinnen und Erstklässler freuen sich auf den Schulstart, auf das Neue und Unbekannte. Sie sind

bereit und offen, sich auf dieses Abenteuer einzulassen ohne Vorurteile. Diese kindliche und vorurteilsfreie Freude ist etwas ganz Besonderes. Ich merke in solchen Momenten und auch in den Situationen, wie bei der Popcornmaschine, dass mich diese kindliche Freude am Kleinen zum Nachdenken anregt. Angesteckt von dieser Freude, bekommt etwas, dem ich eigentlich keine grosse Beachtung schenken würde, meine Aufmerksamkeit. Ich freue mich auf einmal auch über solche Kleinigkeiten und entdecke mit diesem Wechsel ganz neue Sachen. Vielleicht tut genau dieser Wechsel, dieses sich Einlassen auf die kindliche Freude, manchmal gut. Für mich steckt in der Aussage: Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, eine Einladung von Jesu sich einmal ganz bewusst auf etwas Neues einzulassen und sich an kleinen Dingen zu freuen. Ich wünsche allen, die in der nächsten Zeit einen Neuanfang, einen Neustart haben alles Gute, viele Momente der Freude. Ein solcher Neustart führt auch zu einer Veränderung bei mir. Und bin ich dazu bereit?

*Michael Kolditz*

*Michael Kolditz, Pastoralassistent mbA, Pfarrei St. Peter und Paul*